

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Nr. im Anhang				31.12.2003	31.12.2002
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 2				18 952	6 729
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1 3			69 633		81 864
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1 4					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			44 762			44 762
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0			0
3. Beteiligungen			485			387
				45 247		45 149
III. Sonstige Kapitalanlagen	1 5					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			540 873			563 972
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			368 063			330 123
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen			11 351			12 462
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen		1 101 549				1 076 022
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		2 084 184				1 725 221
c) Übrige Ausleihungen		38 092				38 092
			3 223 825			2 839 336
5. Einlagen bei Kreditinstituten			252 130			139 620
6. Andere Kapitalanlagen			8			8
				4 396 250		3 885 520
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				87		75
					4 511 217	4 012 608
Übertrag					4 530 169	4 019 337

Aktiva	Nr. im Anhang			31.12.2003	31.12.2002
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Übertrag				4 530 169	4 019 337
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		8 983			10 041
2. Versicherungsvermittler		16 322			16 551
			25 305		26 592
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			229		259
davon an verbundene Unternehmen: Tsd. € 217 (Vj. Tsd. € 259)					
III. Sonstige Forderungen	6		20 231		24 134
davon an verbundene Unternehmen: Tsd. € 7 042 (Vj. Tsd. € 5 035)					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Tsd. € 5 (Vj. Tsd. € 13)					
				45 765	50 985
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4 838		5 166
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			8 612		9 290
				13 450	14 456
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			94 364		86 054
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	7		5 961		6 784
				100 325	92 838
Summe der Aktiva				4 689 709	4 177 616

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003

Passiva	Nr. im Anhang	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	8			34 018		34 018
II. Kapitalrücklage				38 217		38 217
III. Gewinnrücklagen						
1. gesetzliche Rücklage			1 084			1 084
2. andere Gewinnrücklagen			71 120			71 120
				72 204		72 204
IV. Bilanzgewinn				18 739		10 201
					163 179	154 640
B. Versicherungstechnische Rückstellungen						
I. Beitragsüberträge						
1. Bruttobetrag			797			689
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				797		689
II. Deckungsrückstellung						
1. Bruttobetrag			3 821 993			3 365 375
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				3 821 993		3 365 375
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1. Bruttobetrag			230 687			227 441
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				230 687		227 441
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	9					
1. erfolgsabhängige						
a) Bruttobetrag		216 162				186 112
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0				0
				216 162		186 112
2. erfolgsunabhängige						
a) Bruttobetrag		90 308				100 002
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0				0
				90 308		100 002
				306 470		286 114
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen						
1. Bruttobetrag			1 141			667
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft			0			0
				1 141		667
					4 361 088	3 880 286
Übertrag					4 524 267	4 034 926

Passiva	Nr. im Anhang			31.12.2003	31.12.2002
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Übertrag				4 524 267	4 034 926
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			73 961		68 712
II. Steuerrückstellungen			16 157		1 747
III. Sonstige Rückstellungen			26 524		26 522
				116 642	96 981
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern			12 095		11 071
2. Versicherungsvermittlern			20 604		17 760
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:					
Tsd. € 2 860 (Vj. Tsd. € 2 140)					
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: Tsd. € 15 892 (Vj. Tsd. € 14 273)					
				32 699	28 831
II. Sonstige Verbindlichkeiten	10		9 573		13 117
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Tsd. € 400 (Vj. Tsd. € 549)					
davon aus Steuern: Tsd. € 1 414 (Vj. Tsd. € 4 880)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. € 1 578 (Vj. Tsd. € 1 536)					
				42 272	41 948
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11			6 528	3 761
Summe der Passiva				4 689 709	4 177 616

Die in der Jahresbilanz unter Passiva Position B.II.1 eingestellte Alterungsrückstellung (Deckungsrückstellung) in Höhe von Tsd. € 3 821 993 ist gemäß den Vorschriften des § 12 Abs. 3 Nr. 1 VAG berechnet.

Die in der Jahresbilanz zunächst unter Passiva Position B.IV.2.a eingestellten, für die Alterungsrückstellung (Deckungsrückstellung) bestimmten Beträge in Höhe von Tsd. € 35 680 sind gemäß den Vorschriften des § 12 Abs. 3 Nr. 1 VAG berechnet.

Köln, den 7. Januar 2004
Der Verantwortliche Aktuar

B. Zieschang

Zieschang, Diplom-Mathematiker

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 73 VAG, daß die im Deckungsstockverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, den 20. Januar 2004

Der Treuhänder



Kauhsen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003**

	Nr. im Anhang	Tsd. €	Tsd. €	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	12				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		1 362 878			1 241 061
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		4 691			5 074
			1 358 187		1 235 987
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-108			57
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0			0
			-108		57
				1 358 079	1 236 044
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	13			73 884	37 520
3. Erträge aus Kapitalanlagen	14			248 530	284 551
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				1 815	67
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	15			781 968	759 986
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	16			457 093	374 057
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	17			130 720	44 183
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	18			231 777	224 164
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen	19			31 973	117 592
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				2 130	7 833
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				46 647	30 367
Übertrag				46 647	30 367

	Nr. im Anhang	Tsd. €	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Übertrag			46 647	30 367
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		13 683		12 920
2. Sonstige Aufwendungen		21 876		21 340
			- 8 193	- 8 420
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			38 454	21 947
4. Außerordentliche Erträge		0		0
5. Außerordentliche Aufwendungen		287		8 480
6. Außerordentliches Ergebnis	20		- 287	- 8 480
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		19 188		2 773
8. Sonstige Steuern		240		493
			19 428	3 266
9. Jahresüberschuß			18 739	10 201
10. Bilanzgewinn			18 739	10 201



Anhang des Jahresabschlusses 2003

Maßgebliche Rechtsvorschriften

— Sowohl der Jahresabschluß als auch der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 wurden nach den für Versicherer und gesellschaftsrechtlich geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie der Satzung erstellt. Um die Aussagekraft der Zahlen des Jahresabschlusses zu erhöhen, sind Einzelpositionen zusammengefaßt und die Beträge in Tsd. € ausgewiesen worden.

Bilanzierung und Bewertung

— Bei den immateriellen Wirtschaftsgütern handelt es sich um erworbene Software. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Abschreibung entspricht den steuerlich zulässigen Sätzen.

Die zu Herstellungs- und Anschaffungskosten bewerteten Grundstücke wurden gemäß den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den auf Dauer beizulegenden Werten angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. Börsenkurswerten zum Stichtag 30. Dezember 2003 bilanziert, sofern letztere niedriger sind (strenges Niederstwertprinzip). Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit wurden aufgeholt.

Im Geschäftsjahr wurden Aktien und Investmentanteile dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen bestimmt sind. Gemäß § 341 b Abs. 2 Satz 1 HGB wurden sie nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 253 Abs. 2 HGB) bewertet.

— Zur Feststellung, ob eine voraussichtlich dauernde Wertminderung der betreffenden Vermögensgegenstände vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorzunehmen ist, wurden die Zeitwerte der letzten 6 Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung wurde angenommen, wenn der Zeitwert der einzelnen Wertpapiergattungen in diesem Zeitraum durchgehend weniger als 80 Prozent der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten zum Bewertungsstichtag betrug.

Sofern eine außerplanmäßige Abschreibung erforderlich war, wurde auf den jeweils höheren Wert aus Substanz- bzw. Marktwert abgeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. Börsenkurswerten zum Stichtag 30. Dezember 2003 bilanziert, sofern letztere niedriger sind (strenges Niederstwertprinzip). Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit wurden aufgeholt.

— Die Bewertung der Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen erfolgte zum Nennwert unter passiver Abgrenzung des Disagios. Bei den Hypothekenforderungen wurden Abschreibungen verrechnet.

— Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zum Nennwert unter passiver Abgrenzung des Disagios und aktiver Abgrenzung des Agios bewertet. Die Zero-Darlehen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich zum Bilanzstichtag aufgelaufener Zinsansprüche bilanziert. Die Schuldbuchforderungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abgrenzungen werden planmäßig über die Laufzeit aufgeteilt.

Die übrigen Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten sowie die Depotforderungen wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

— Währungen der ausländischen Wertpapiere wurden auf der Basis von Stichtagskursen zum 30. Dezember 2003 umgerechnet. Unterjährige Transaktionen in ausländischen Währungen wurden in Abhängigkeit von Geldzu- oder -abflüssen jeweils mit dem Devisengeld- bzw. -briefkurs bewertet. Die Bewertung von offenen Devisentermingeschäften erfolgte auf Basis des Devisenterminkurses zum Bewertungsstichtag.

Die strukturierten Produkte werden grundsätzlich einheitlich ohne Zerlegung von Derivaten und Kassainstrumenten bilanziert.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen.

— Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer wurden im Fall einer erwarteten Uneinbringlichkeit Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für die restlichen Außenstände wurde eine Pauschalwertberichtigung aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

Soweit Forderungen aus dem Abrechnungsverkehr mit Versicherungsvermittlern uneinbringlich erschienen, wurden sie einzelwertberichtigt. Für das restliche Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung aufgrund von Erfahrungssätzen ermittelt.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

— Die Bewertung der Sachanlagen und Vorräte mit Ausnahme der Büromöbel, für die ein Festwert gebildet wurde, wird zu den Anschaffungskosten vorgenommen. Die Abschreibung erfolgt linear nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Höchstsätze. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

— Die Beitragsüberträge werden für die Reisekrankenversicherungsverträge gegen Einmalbeitrag gebildet. Die Berechnungen der übertragungsfähigen Teile erfolgten in der überwiegenden Zahl der Verträge einzelvertraglich pro rata temporis. In den Fällen, in denen eine Einzelberechnung nicht möglich ist, wurde der Beitragsübertrag mittels plausibler Annahmen aus der einzelvertraglichen Berechnung ermittelt. Die Beitragsüberträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden aus den geprüften Aufgaben des Erstversicherers ermittelt.

— Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach den in den technischen Berechnungsgrundlagen der jeweiligen Tarife angegebenen Formeln einzelvertraglich berechnet. Die Beträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden aus den geprüften Aufgaben des Erstversicherers ermittelt.

Gemäß § 12 a Absatz 1 VAG wurde ein Zuschreibungsbetrag aus überrechnungsmäßigen Zinserträgen ermittelt, von dem zum Bilanzstichtag der Anteil gemäß § 12 a Absatz 2 VAG der Deckungsrückstellung und der verbleibende Anteil gemäß § 12 a Absatz 3 VAG der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragrückerstattung zugeführt wurde. Der Vomhundertsatz nach § 12 a Absatz 2 Satz 3 VAG beträgt im Geschäftsjahr 56 Prozent.

Gemäß § 12 Absatz 4 a und § 12 e VAG wurde der von den Versicherten in der substitutiven Krankenversicherung gezahlte Zuschlag in Höhe von 10 Prozent bzw. von 6 Prozent der gezillmerten Bruttoprämie der Deckungsrückstellung zugeführt.

— Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts wurde gemäß § 341 g Abs. 3 Satz 1 HGB ermittelt. Aufgrund des frühen Bilanztermins ist sie in entsprechender Anwendung des § 26 Abs. 1 Satz 3 RechVersV anhand der Verhältnisse von Schadenleistungen im Geschäftsjahr und entsprechender Leistungen im Folgejahr im Durchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre für die einzelnen Versicherungsarten einschließlich eines Sicherheitszuschlages errechnet worden. Hierbei wurden auch kurzfristige Trends, die innerhalb der letzten drei Geschäftsjahre – insbesondere aufgrund der seit 2000 wieder vorgenommenen Barausschüttung an unsere Kunden – zu einem veränderten Abrechnungsvolumen führten, berücksichtigt.

Die verrechneten Regreßforderungen wurden einzeln festgestellt und mit einem Erfahrungssatz für voraussichtliche Ausfälle wertberichtigt. Die Beiträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden aus den geprüften Aufgaben des Erstversicherers ermittelt.

— Die auf der Basis von Erfahrungswerten pauschal ermittelte Stornorückstellung ist unter Berücksichtigung künftig eintretender Verluste aus dem vorzeitigen Abgang berechnet. Die Ermittlung der Pensionsrückstellung und der Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen wurde nach § 6 a Einkommensteuergesetz in Verbindung mit R 41 Einkommensteuerrichtlinien vorgenommen. Es wurden die Richttafeln 1998 von Heubeck angewandt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 6 Prozent.

— Es wurde eine Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen gemäß § 249 HGB gebildet. Die Berechnung erfolgte mittels Teilwertverfahren gemäß § 5 Absatz 4 erster Halbsatz Einkommensteuergesetz in Verbindung mit R 31 c und R 38 Einkommensteuerrichtlinien. Es wurden die Richttafeln 1998 von Heubeck zugrunde gelegt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 5,5 Prozent.

— Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde gemäß § 249 HGB für geregelte Altersteilzeitverhältnisse und unter Berücksichtigung plausibler Annahmen über die Inanspruchnahme der Altersteilzeit für alle in Zukunft möglichen Altersteilzeitverhältnisse gebildet. Es wurde eine Rückstellung für Erfüllungsrückstand für geregelte Arbeitsteilzeitverhältnisse gemäß BMF-Schreiben vom 11. November 1999 und eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten für die Verpflichtungen, die über den Erfüllungsrückstand hinaus gehen, gebildet. Diese wurde in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs und unter Berücksichtigung plausibler Annahmen über die Inanspruchnahme der Altersteilzeit ermittelt. Es wurden die Richttafeln 1998 von Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 5,5 Prozent zugrunde gelegt. Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf ermittelt. Die Bewertung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte zu Rückzahlungsbeträgen.

Zeitwertermittlung

— Die Bewertung der Grundstücke erfolgte zum Bilanzstichtag im wesentlichen nach dem Ertragswertverfahren.

Hinsichtlich der Inhaberschuldverschreibungen, -genußscheine und Aktien richtete sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen vom 30. Dezember 2003 und derjenige der Investmentanteile nach den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag.

Für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungsgesellschaften, deren Aktien jeweils an der Börse gehandelt worden sind, galt der Börsenkurs zum 30. Dezember 2003 als maßgebend. Andere Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir nach dem Ertragswertverfahren bewertet. Lagen Marktwerte nicht vor oder erfüllten Unternehmen Teilfunktionen unseres Betriebs oder stellten die Anteile an ihnen ausschließlich eine Kapitalanlage dar, wurden die Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft oder mit dem Buchwert angesetzt. Der Grundsatz der Vorsicht ist bei der Bewertung beachtet worden.

Für die zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen bestehen folgende Zeitwerte:

Zeitwert	Zeitwert	Buchwert
	Mio. €	Mio. €
Es sind folgende Zeitwerte der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen ermittelt worden:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	92,5	69,6
Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	579,3	586,1
Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere sowie sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen	518,0	509,8
Gesamt	1 189,8	1 165,5

Haftungsverhältnisse und Gewährleistungsverträge

— Aus Bürgschaftsverträgen bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. € 165.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivseite

1 Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2003

	Bilanzwerte 01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Zu- schreibungen	Ab- schreibungen	Bilanzwerte 31.12.2003
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6 729	14 934	48	0	2 664	18 951
B.I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81 864	0	1 599	0	10 632	69 633
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44 762	0	0	0	0	44 762
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	387	98	0	0	0	485
4. Summe B.II.	45 149	98	0	0	0	45 247
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	563 972	32 631	68 509	21 845	9 066	540 873
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	330 123	106 763	69 099	1 129	853	368 063
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	12 462	173	1 284	0	0	11 351
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	1 076 022	90 716	65 189	0	0	1 101 549
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1 725 221	437 287	78 324	0	0	2 084 184
c) übrige Ausleihungen	38 092	0	0	0	0	38 092
5. Einlagen bei Kreditinstituten	139 620	112 510	0	0	0	252 130
6. Andere Kapitalanlagen	8	0	0	0	0	8
7. Summe B.III.	3 885 520	780 080	282 405	22 974	9 919	4 396 250
Insgesamt	4 019 262	795 112	284 052	22 974	23 215	4 530 081

2 A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Wirtschaftsgütern handelt es sich um erworbene Software.

B. Kapitalanlagen

3 B.I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Entsprechend seiner Nutzung verteilt sich der Grundbesitz am 31. Dezember 2003 auf sieben Grundstücke mit Geschäftsbauten und sieben Grundstücke mit Wohnbauten. Die Anteile an Bruchteilsgemeinschaften im Bilanzwert betragen Tsd. € 6 830. Unter den eigengenutzten Grundstücken sind Tsd. € 41 201 bilanziert.

4 B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Eine vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister in Köln unter dem Kennzeichen B93 hinterlegt und einzusehen.

5 B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr waren Aktien und Investmentanteile mit einem Buchwert von insgesamt Mio. € 168,0 dem Anlagevermögen zugeordnet. Zum Bewertungsstichtag wurden hierdurch Abschreibungen in Höhe von Mio. € 21,4 vermieden. Auf die erstmals nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanzierten Wertpapiere waren Abschreibungen in Höhe von Mio. € 8,0 vorzunehmen.

C. Forderungen

6 C.III. Sonstige Forderungen

		31.12.2003
		Tsd. €
a)	Abrechnung mit verbundenen Unternehmen	7 042
b)	Forderungen aus der Versicherungsvermittlung	45
c)	Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	89
d)	Forderungen aus Mietverhältnissen	3 400
e)	Steuerforderungen	6 146
f)	Darlehen an den Innen- und Außendienst	256
g)	Abrechnung mit Beteiligungsunternehmen	5
h)	Verschiedenes	3 248
Gesamt		20 231

7 Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Das zeitanteilig auf die Laufzeit verteilte Agio auf Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen ist hierunter ausgewiesen. Der im Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierte Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und höheren Anschaffungskosten beträgt Tsd. € 5 961 (Vj. Tsd. € 6 784).

Erläuterungen zur Jahresbilanz Passivseite

8 A. Eigenkapital		31.12.2003	31.12.2002
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
I. Gezeichnetes Kapital		34 018	34 018
II. Kapitalrücklage		38 217	38 217
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	1 084		1 084
2. andere Gewinnrücklagen	71 120		71 120
		72 204	72 204
IV. Bilanzgewinn		18 739	10 201
davon Gewinnvortrag: Tsd. € 0 (Vj. Tsd. € 0)			
Gesamt		163 179	154 640

Das gezeichnete Kapital beträgt € 34 017 984,00. Es ist in Stück 916 800 Aktien lautend auf den Namen und in Stück 192 000 Aktien lautend auf den Inhaber eingeteilt. Das genehmigte Kapital beträgt € 17 008 992,00.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

9 B.IV. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	Rückstellung für erfolgsabhängige Beitrags- rückerstattung	Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
		Pflegepflicht- versicherung Pflege-Pool	Beitrag gemäß § 12 a Absatz 3 Versicherungs- aufsichtsgesetz	Sonstiges
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Bilanzwerte Vorjahr	186 112	57 733	42 080	188
Entnahme zur Verrechnung	28 225	23 638	22 021	0
Umbuchung	- 228	228	0	0
Entnahme zur Barausschüttung	36 290	0	0	188
Zuführung	94 793	20 070	15 621	236
Bilanzwerte Geschäftsjahr	216 162	54 393	35 680	236

Der gesamte Betrag des Geschäftsjahres gemäß § 12 a VAG beträgt Tsd. € 35 887. Es ist vorgesehen, im Jahr 2004 Mittel aus der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zur Begrenzung von notwendigen Beitragserhöhungen und für Barausschüttungen an leistungsfreie Versicherte zu verwenden.

D. Andere Verbindlichkeiten

10 D.II. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2003
	Tsd. €
a) Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen	1 498
b) Verpflichtungen aus empfangenen Sicherheiten	4 160
c) Steuerverbindlichkeiten	1 414
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46
e) Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	1 606
f) Abrechnung mit verbundenen Unternehmen	400
g) Verbindlichkeiten aus Vermittlungsgeschäft	46
h) Verschiedenes	403
Gesamt	9 573

Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden nicht.

11 F. Rechnungsabgrenzungsposten

Das zeitanteilig auf die Laufzeit verteilte Disagio auf Hypothekenforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen ist hierunter ausgewiesen. Der im Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierte Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigeren Anschaffungskosten beträgt Tsd. € 6 528 (Vj. Tsd. € 3 761).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Versicherungstechnische Rechnung

12 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
a) gebuchte Bruttobeiträge	1 362 878	1 241 061
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 4 691	- 5 074
	1 358 187	1 235 987
c) Veränderung der Beitragsüberträge	- 108	57
	1 358 079	1 236 044

Gebuchte Bruttobeiträge des selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Krankheitskostenversicherung	949 179	835 571
Krankentagegeldversicherung	102 663	93 697
Selbständige Krankenhaustagegeldversicherung	36 696	37 929
Sonstige selbständige Teilversicherung	174 244	165 489
Pflegepflichtversicherung	92 624	101 554
Restschuldversicherung	0	135
Auslandskrankenversicherung	7 352	6 562
	1 362 758	1 240 937
darin enthalten Beitragszuschlag nach § 12 Abs. 4 a VAG	41 283	26 789

Gebuchte Bruttobeiträge des selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Einzelversicherungen	1 252 733	1 137 937
Gruppenversicherungen	110 025	103 000
	1 362 758	1 240 937

Gebuchte Bruttobeiträge des selbst

abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Laufende Beiträge	1 357 819	1 236 379
Einmalbeiträge	4 939	4 558
	1 362 758	1 240 937

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo in Höhe von Tsd. € -1 604 (Vj. Tsd. € -1 607) wird gebildet aus den Beträgen folgender Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

- I. 1. b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge,
- I. 5. a) bb) Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle und
- I. 8. c) Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen.

13 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Krankheitskostenversicherung	42 711	33 066
Krankentagegeldversicherung	1 088	1 442
Selbständige Krankenhaustagegeldversicherung	276	887
Sonstige selbständige Teilversicherungen	6 171	2 116
Pflegepflichtversicherung	23 638	5
Auslandsrankenversicherung	0	4
	73 884	37 520

Einzelversicherungen

Gruppenversicherungen	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Einzelversicherungen	68 594	31 017
Gruppenversicherungen	5 290	6 503
	73 884	37 520

Laufende Beiträge

Einmalbeiträge	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Laufende Beiträge	73 884	37 520
Einmalbeiträge	0	0
	73 884	37 520

Die Beiträge verteilen

sich wie folgt:	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	28 225	20 269
Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	45 659	17 251
	73 884	37 520

14 3. Erträge aus Kapitalanlagen

	Tsd. €	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
a) Erträge aus Beteiligungen		1 935	2 467
davon aus verbundenen Unternehmen:			
Tsd. € 1 907 (Vj. Tsd. € 2 452)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6 722		9 704
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	211 931		193 886
		218 653	203 590
c) Erträge aus Zuschreibungen		22 974	481
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4 968	76 849
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0	1 164
Gesamt		248 530	284 551

15 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

	Tsd. €	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	780 772		744 498
bb) Anteil der Rückversicherer	- 2 168		- 2 620
		778 604	741 878
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	3 364		18 108
bb) Anteil der Rückversicherer	0		0
		3 364	18 108
Gesamt		781 968	759 986

16 6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

		2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	456 618		374 092
bb) Anteil der Rückversicherer	0		0
		456 618	374 092
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		474	- 35
Gesamt		457 092	374 057

17 7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückertattung für eigene Rechnung

		2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) erfolgsabhängig		94 793	16 615
b) erfolgsunabhängig		35 927	27 568
Gesamt		130 720	44 183

18 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

		2003	2002
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
a) Abschlußaufwendungen	186 034		181 568
b) Verwaltungsaufwendungen	46 662		43 443
		232 696	225 011
c) davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		919	847
Gesamt		231 777	224 164

19 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	4 946	4 097
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	20 551	91 815
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6 476	21 680
Gesamt	31 973	117 592

20 Im außerordentlichen Ergebnis sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung des Vertriebes enthalten.

Persönliche Aufwendungen

— Angaben zu Provisionen und sonstigen Bezügen der Versicherungsvertreter sowie Personalaufwendungen:

Die Persönlichen Aufwendungen ergeben sich wie folgt

	2003 Tsd. €	2002 Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 des Handelsgesetzbuches für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	123 477	109 650
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 des Handelsgesetzbuchs	4 058	4 447
3. Löhne und Gehälter	71 627	72 024
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	11 889	11 705
5. Aufwendungen für Altersversorgung	9 817	5 420
6. Aufwendungen insgesamt	220 868	203 246

Die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder betragen Tsd. € 1 065. Für im Ruhestand befindliche Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden Tsd. € 945 aufgewendet. Die Pensionsrückstellung für die im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene beträgt Tsd. € 9 624. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen in Höhe von Tsd. € 50. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Mitarbeiter des Innendienstes	
Hauptverwaltung	826
Landesdirektionen	15
Filialdirektionen	295
Arbeitnehmer des Außendienstes	257

Personenbestand nach Versicherungsarten

	2003	2002
Krankheitskostenversicherungen	385 294	368 477
Krankentagegeldversicherungen	316 489	279 174
Selbständige Krankenhaustagegeldversicherungen	370 223	378 919
Sonstige selbständige Teilversicherungen	721 363	656 521
Pflegepflichtversicherung	427 298	410 642
Restschuldversicherung	0	586
Auslandskrankenversicherung	299 832	245 062
Versicherte natürliche Personen insgesamt	1 398 308	1 319 526

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 4 und 6 angegeben. Die Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG, Hamburg, hat uns mitgeteilt, daß sie mit mehr als dem vierten Teil am Grundkapital unserer Gesellschaft mittelbar beteiligt ist. Die AMB Generali Holding AG, Aachen, die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest/Italien, und die Volksfürsorge Holding AG, Hamburg, haben uns mitgeteilt, daß ihre Mehrheitsbeteiligungen jeweils gemäß § 20 Absatz 4 AktG in Form einer mittelbaren Beteiligung fortbestehen. Die Gesellschaft bildet ein Tochterunternehmen der Generali-Gruppe. Die AMB Generali Holding AG erstellt einen Teilkonzernabschluß, in den der Abschluß der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen wird. Er wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist beim Handelsregister in Aachen einzusehen. Ferner gilt die Gesellschaft als verbundenes Unternehmen der Generali-Gruppe, die eine Mehrheitsbeteiligung an der AMB besitzt. Den Konzernabschluß der Generali-Gruppe erstellt die Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest/Italien; sie hinterlegt ihn an ihrem Geschäftssitz und reicht ihn bei den italienischen Aufsichtsbehörden ein.

Köln, den 23. Januar 2004

CENTRAL KRANKENVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT



Alfther



Dr. Havenith



Mante



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CENTRAL KRANKENVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 30. Januar 2004

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hofmann
Wirtschaftsprüfer



Koch
Wirtschaftsprüfer